

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Kammerwahl läuft!

Vor wenigen Tagen haben Sie die Wahlunterlagen erhalten. Legen Sie diese nicht beiseite, schieben Sie diesen wichtigsten demokratischen Akt in Ihrer Selbstverwaltung nicht auf die lange Bank. Vergessen Sie nicht zu wählen! Selten war eine hohe demokratische Legitimation Ihrer Selbstverwaltung so nötig und so wichtig wie heute. Darum gibt es nur eins: Wählen Sie – so schnell wie möglich.

Um uns herum ziehen gewaltige Veränderungen unseres tradierten Arztbildes herauf. Krankenkassen, Politik, Wirtschaft – sie alle wollen über uns bestimmen. Aber das darf nicht sein! Deshalb müssen Sie dabei helfen, Schlimmes zu verhindern und müssen mitbestimmen. Daher gibt es nichts anderes als: Wählen Sie!

Zunehmend greifen wirtschaftliche Interessen auf unser Gesundheitswesen über. Fremdbestimmung im MVZ, gewinngetriebene Vorgaben in den Krankenhäusern. Das kann man nur mit einer starken Selbstverwaltung beeinflussen. Daher gibt es nichts anderes als: Wählen Sie!

In Hamburg knirscht es in manchen Krankenhäusern. Zuwenig Personal, zu viel Arbeit für die, die da sind. Ausbeutung durch Arbeitgeber – Burnout der Kolleginnen und Kollegen als Folge. Daher gibt es nichts anderes als: Wählen Sie!

Ich selbst werde nicht mehr für ein Spitzenamt in der Hamburger Ärztekammer antreten. Es ist Zeit, dass Jüngere ihre Geschicke in die eigenen Hände nehmen. Die aber, die neu anfangen, die den Stab übernehmen, brauchen nichts dringender, als Ihre Unterstützung. Lassen Sie uns gemeinsam den Trend sinkender Wahlbeteiligung umkehren.

Ich bitte Sie deshalb um ein kleines Geschenk zum Abschied nach 36 Jahren in der Kammerversammlung und zwanzig Jahren als Ihr Präsident: Schenken Sie mir die höchste Wahlbeteiligung, die wir je hatten! Daher gibt es nichts anderes als: Wählen Sie!

Herzlichst Ihr



Frank Ulrich Montgomery
Präsident der Ärztekammer Hamburg
Präsident der Bundesärztekammer

AKTUELLES

TSVG: Montgomery sieht Licht und Schatten

Gesundheitsminister Jens Spahn legt einen Gesetzentwurf nach dem nächsten vor. Zu dem vom Bundeskabinett beschlossenen Entwurf für ein Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG), erklärt der Präsident der Bundesärztekammer sowie der Ärztekammer Hamburg, Prof. Dr. Frank Ulrich Montgomery: „Das TSVG bietet einige Ansätze, die Versorgung der Patienten zu verbessern. Zusätzliche Leistungen sollen in Teilen extrabudgetär vergütet, die Terminservicestellen zu echten Anlaufstellen in der Akut- und Notfallversorgung umgebaut

und die Konzernbildung im ambulanten Sektor zumindest etwas eingedämmt werden. Alle diese Vorhaben laufen jedoch ins Leere, wenn sich die Politik nicht der dringenden Zukunftsfrage widmet, wie sie die gesundheitliche Versorgung in Deutschland auf Dauer sichern kann. Damit wir auch künftig eine gute medizinische Versorgung sicherstellen können, brauchen wir mehr Ärztinnen und Ärzte. Hier müssen Bund und Länder ansetzen und endlich die lange angekündigte Reform des Medizinstudiums umsetzen und für attraktive Ar-

beitsbedingungen in der unmittelbaren Patientenversorgung sorgen. Sonst bleiben alle anderen gesetzgeberischen Maßnahmen Stückwerk.“ Kritik übt die Bundesärztekammer auch an der Erhöhung der Mindestsprechstundenzahl von 20 auf 25 pro Woche: Zwar sei positiv, dass zumindest ein Teil der Mehrarbeit vergütet werden solle, doch diese Vorgaben konterkarierten das Prinzip der Selbstverwaltung und verkennen die wahre Ursache der eingeschränkten Versorgungskapazitäten und dadurch bedingter Wartezeiten.

MITMACHEN!

10 Listen mit insgesamt 158

Kandidatinnen und
Kandidaten stehen zur Wahl



vom 15. Oktober – 6. November

Vom 15. Oktober bis zum 6. November 2018 finden die Neuwahlen zur Delegiertenversammlung der Ärztekammer Hamburg statt. In einer Briefwahl haben dann über 16.900 Mitglieder der Ärztekammer Gelegenheit, ihr Ärztenparlament für die nächsten vier Jahre neu zu besetzen. 55 Delegierte plus zwei weitere Mitglieder – eines aus dem öffentlichen Gesundheitsdienst und eines der Universität – bilden die Versammlung.

Aufgaben des Ärztenparlaments

Die Delegiertenversammlung nimmt in meist vier Versammlungen pro Jahr Stellung zu gesundheitspolitischen Themen, wirkt über Beschlüsse und Resolutionen an der Meinungsbildung in Politik und Gesellschaft mit, diskutiert Reformvorhaben

und setzt sich für die Belange der Hamburger Ärzteschaft ein. Sie entscheidet über Satzungen – so beispielsweise über die Berufs-



ordnung oder 2018 über die Satzung der Ethikkommission – und auch routinemäßig über Haushalt, Jahresabschluss und die Höhe der Kammerbeiträge. Zudem beschließt die Versammlung über die Besetzung der Ausschüsse. Die Aufgaben der Delegiertenversammlung sind im Hamburgischen Kammergesetz für die Heilberufe (HmbKGGH) festgelegt.

Stimmabgabe und Auszählung

Die Wahlbriefe (in den Wahlunterlagen der blaue Rückumschlag) müssen spätestens am 6. November 2018 bei der Kammer eingegangen sein. **Bitte berücksichtigen Sie den Postlauf und nutzen ggf. den Hausbriefkasten in Ebene 14 der Alstercity.** Das Ergebnis der Wahl wird am 7. November 2018 ermittelt und in der vorgezogenen Dezemberausgabe des Hamburger Ärzteblatts veröffentlicht.

Wahl des Vorstands

In der konstituierenden Delegiertenversammlung am 10. Dezember 2018 – wählt das Parlament den Präsidenten, Vizepräsidenten und die fünf Beisitzer in den Vorstand, der verantwortlich ist für die Führung der Geschäfte (§ 23 HmbKGGH).

Listen zur Wahl 2018

1*	P-P-P-Liste
2	JUNGE ÄRZTE
3	Freie Ärzteschaft Hamburg
4	Hamburger Allianz
5	HAUSÄRZTE IN HAMBURG – DAS ORIGINAL
6	HARTMANNBUND
7	Hamburger Gesundheitsfraktion – die Ärzteopposition
8	Marburger Bund
9	NETZWERK
10	Hamburger Pädiater

* Die Listenfolge entstand durch Auslosung

*Kammerwahl-Hotline
Tel. 040/ 20 22 99 199*

Informationen zu den Listen mit ihren Kandidatinnen und Kandidaten erhalten Sie in der Oktoberausgabe des Hamburger Ärzteblattes oder auf der Homepage www.aekhh.de.

Sie haben Fragen zur Wahl? Auf der Homepage gibt's Antworten.

**Sie haben noch keine Wahlunterlagen erhalten?
Bitte wenden Sie sich an das
Ärzteverzeichnis unter der
Kammerwahl-Hotline
040/ 20 22 99 199**

WEITERBILDUNG – Prüfungstermine 2019

Die Weiterbildungsabteilung der Ärztekammer Hamburg plant für das kommende Jahr Veränderungen in der Organisation der Weiterbildungsprüfungen. „Wir möchten mit dieser Änderung eine größere Planungssicherheit sowohl für die Prüfungskandidaten als auch unsere ehrenamtlichen Prüfer erreichen“, erläutert Carmen Austin, Leiterin der Weiterbildungsabteilung, die Neuerungen. Es gebe künftig Sondertermine für bestimmte Gebiete und einige Zusatzweiterbildungen.

Sondertermine

An den einmal monatlich geplanten Sonderterminen finden ausschließlich Prüfungen für folgende Weiterbildungsbezeichnungen statt:

- Gebiete: Allgemeinmedizin, Anästhesiologie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie.
- Zusatz-Weiterbildungen (ZWB): Intensivmedizin, Notfallmedizin, Psychoanalyse und Psychotherapie – fachgebunden TP und VT. Die Prüfungen für diese ZWB finden korrespondierend mit den vorstehend genannten Gebieten statt, da der Kreis der Prüferinnen/Prüfer z.T. personenidentisch ist.

Darüber hinaus finden für alle sonstigen Zusatz-Weiterbildungen regelmäßig alle zwei Monate Prüfungen statt.

Übrige Termine

An den nicht gekennzeichneten Terminen, die ebenso einmal pro Monat geplant sind, finden alle sonstigen Prüfungen für Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen statt.

Bitte berücksichtigen Sie bei der Auswahl Ihres gewünschten Prüfungstermins unbedingt die oben genannten Terminkategorien. Eine Gesamtübersicht der Prüfungstermine 2019 ist auf der Homepage unter www.aerztekammer-hamburg.org/pruefungen.html veröffentlicht. Dort finden Sie auch allgemeine Informationen zum Ablauf der Prüfungen.

Steigende Ausbildungszahlen bei den Medizinischen Fachangestellten

Mit einem Plus von 5,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr geht es ins neue Ausbildungsjahr der Medizinischen Fachangestellten. Insgesamt wurden von Oktober 2017 bis Ende September 442 neu abgeschlossene Ausbildungsverträge ins Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse eingetragen. Erfreulich ist, dass 28 Prozent der neuen Auszubildenden eine Hoch- oder Fachhochschulreife vorweisen. Auch im Geschlechterverhältnis gibt es Veränderungen. Betrug vor zehn

Jahren der Anteil männlicher Auszubildender nur 1 Prozent, so sind jetzt 5 Prozent der Auszubildenden männlich.

Die Ärztekammer Hamburg trägt mit vielfältigen Aktivitäten dazu bei, dass der Beruf der Medizinischen Fachangestellten bekannter wird. Die Mitarbeiterinnen der Abteilung Berufsausbildung Medizinischer Fachangestellte nehmen regelmäßig an Ausbildungsmessen sowie an Berufsinformationstagen der Hamburger Stadtteilschulen

teil und stellen fest, dass Schülerinnen und Schüler großes Interesse an der Ausbildung haben, in der medizinische, kommunikative und verwaltungstechnische Inhalte vermittelt werden.

Als weiteren Service besuchen die Mitarbeiterinnen ausbildungsinteressierte Ärztinnen und Ärzte in ihren Praxen und beraten rund um das Thema Ausbildung. Bei Interesse können Sie sich an die Abteilung MFA der Ärztekammer wenden.

Last minute-Anmeldung? Kittel meets Kammer am 24. Oktober 2018

Am 24. Oktober können sich junge Ärztinnen und Ärzte bei „Kittel meets Kammer“ über drei verschiedene Fachrichtungen informieren, die unbedingt ärztlichen Nachwuchs für sich gewinnen möchten: Den Öffentlichen Gesundheitsdienst, die Arbeitsmedizin und der Allgemeinmedizin. Vertreterinnen und Vertreter der genannten Fächer

stellen ihre Fachrichtungen mit den Einsatzgebieten vor.

Und auch allgemeine Fragen zur Weiterbildung oder zur Kammerarbeit können Sie an diesem Abend loswerden.

Kommen Sie mit Kammermitarbeitern und Kollegen ins Gespräch! Wir freuen uns auf Sie!

Veranstaltungsort: Ärztekammer

Hamburg, Fortbildungsakademie Ebene 13, Weidestraße 122b, 22083 Hamburg

Veranstaltungsbeginn: Ab 18.30 Uhr ist der Saal geöffnet, um 19 Uhr starten die Vorträge.

Zur besseren Organisation bitten wir um eine Online-Anmeldung, möglichst noch heute: [Kittel meets Kammer](#).

KURZ UND KNAPP

■ MEDIZINISCHE SACHVERSTÄNDIGE FÜR GERICHTE UND BEHÖRDEN GESUCHT

Auf Anfragen von Gerichten und Behörden schlägt die Ärztekammer medizinische Sachverständige vor. Solche Anfragen sind vielfältig und stammen aus dem gesamten Spektrum der Medizin. Die Gutachtenanforderungen sind dabei unterschiedlich anspruchsvoll und aufwändig. Weil in einigen Fachgebieten der Bedarf an Sachverständigen größer ist als der derzeitige Bestand, suchen wir weitere geeignete Fachärztinnen und -ärzte. Das gilt zurzeit besonders für die Bereiche Kinder- und Jugendpsychiatrie, Augenheilkunde sowie für Abrechnungsfragen, die sich auf die Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) beziehen. Wenn Sie sich eine gutachterliche Tätigkeit vorstellen könnten, melden Sie sich bitte per E-Mail bei uns. Teilen Sie uns Ihren fachlichen Schwerpunkt sowie eventuell bestehende zeitliche, fachliche und gebietsthematische Einschränkungen mit. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann mailen Sie uns unter gutachten@aekhh.de. Wir würden uns freuen!

■ PATIENTENBERATUNG SUCHT TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE UND BESONDERE LEISTUNGEN

Als gemeinsame Einrichtung der Ärztekammer und der Kassenärztlichen Vereinigung Hamburg berät die Patientenberatung Patienten qualifiziert darüber, wo in Hamburg bestimmte diagnostische Leistungen und Behandlungen angeboten werden. Auch Ärztinnen und Ärzte nehmen das Angebot der Beratungsstelle in Anspruch, wenn sie für Patienten eine konsiliarische Weiterbehandlung bei einem Kollegen oder eine bestimmte Diagnostik suchen. Bitte informieren Sie die Patientenberatung über Ihre Behandlungs- und Diagnostikschwerpunkte, damit diese in die Beratungstätigkeit einfließen können – gern per E-Mail an patientenberatung@aekhh.de oder per Fax an 040/20 22 99 490. Die Patientenberatung ist unter der Rufnummer 040/ 20 22 99 222 an fünf Tagen pro Woche zu erreichen und beantwortet jährlich rund 13.500 Anfragen. Mehr Informationen unter www.patientenberatung-hamburg.de.

TERMINE

■ NEU: CURRICULUM ÄRZTLICHE FÜHRUNG

Ärztinnen und Ärzte, die für leitend verantwortliche Positionen Kenntnisse zur Umsetzung ihrer Führungsaufgaben erwerben oder vertiefen wollen, werden in dem neu aufgelegten „Curriculum Ärztliche Führung“ der Bundesärztekammer (2007) optimal geschult. Das Curriculum besteht aus vier Modulen und findet in der Fortbildungsakademie der Ärztekammer statt. Beginn ist Freitag, der **30.11.2018**. Weitere Informationen und Anmeldung erhalten Sie unter 040/202299-300 oder akademie@aekhh.de.

■ BERGMEDIZIN IM WINTER

Der Winter steht vor der Tür und mit ihm die „Hamburger Skiferien“. Viele Hamburger bereiten sich auf die Ausübung verschiedener Wintersportarten vor – die Wintersportgemeinde in der Hansestadt ist groß. Auch unter den Ärzten? Wo liegen eigentlich aus medizinischer Sicht die Hauptprobleme und -gefahren im Wintersport? Lawine, Kreuzband, Höhenkrankheit? Was können Ärztinnen und Ärzte ihren Patienten für Empfehlungen geben? Der Kurs findet am **23.01.2019** statt. Weitere Informationen und Anmeldung finden Sie [hier](#).

■ BASISKURS SEXUALMEDIZIN

Sexuelle Störungen gehören mittlerweile zu den häufigsten Krankheitsbildern, bleiben aber dennoch oft unbehandelt. Deshalb ist das Thema Sexualität für Ärztinnen und Ärzte aller Fachgebiete sowie für Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten von großer Relevanz. Der 40stündige Kurs (**Beginn 08.02.2019**) gibt einen praxisbezogenen Einstieg in die Sexualmedizin und vermittelt fundiertes Wissen zur Bereicherung der klinischen Arbeit. Weitere Informationen und Anmeldung finden Sie [hier](#).

■ TATORT BEZIEHUNG

In dem am **27.02.2019** stattfindenden Kurs erfahren Teilnehmer, wie sie gewaltbetroffene Frauen in der Praxis erkennen, ansprechen und gezielt weiterverweisen können. Es gibt eine Einführung in die Themen häusliche Gewalt, die Dynamik destruktiver Beziehungen, gesundheitlichen Folgen für Betroffene, zur Gesetzeslage und zu problematischen Aspekten in der Praxisversorgung. Praxishnah werden Inhalte zur Gesprächsführung mit Betroffenen vermittelt. Das Hamburger Hilfesystem wird kurz vorgestellt. Weitere Informationen und Anmeldung finden Sie [hier](#).

Impressum:

Pressestelle der Ärztekammer Hamburg, Weidestr. 122 b, 22083 Hamburg, Telefon 040/20 22 99 200, Bildnachweis Seite2: Alphaspirit - Fotolia.com
Fax 040/20 22 99 400, E-Mail presse@aekhh.de, verantwortlich: Sandra Wilsdorf/Dorthe Kieckbusch

In eigener Sache: Bitte achten Sie darauf, dass Sie Ihre aktuelle E-Mail-Adresse im Ärzterverzeichnis der Kammer (E-Mail: verzeichnis@aekhh.de) bekannt geben, sollte sich diese ändern. Bitte geben Sie auch an, ob es sich um eine private oder dienstliche Mail-Adresse handelt.